

Tipps zum Vorlesungseinstieg

Andreas Fleischmann, Angelika Thielsch

Die folgenden Tipps sind allgemeine Leitlinien, von denen in vielen Fällen begründet abgewichen werden kann; nutzen Sie unser kostenloses, individuelles Beratungsangebot.



Im Folgenden wird eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Vorlesungseinstieg vorgestellt. Welche daraus am besten zu Ihnen und Ihrem Lehrstil passt, entscheiden Sie selbst.

In der ersten Veranstaltungswoche: Bauen Sie Kontakt zu Ihren Studierenden auf!

- Ziehen Sie die **Aufmerksamkeit** auf sich und stellen Sie Ruhe im Hörsaal her, bevor Sie zu reden beginnen. Stellen Sie **Blickkontakt** zu Ihren Studierenden her, **begrüßen** Sie sie und **stellen Sie sich vor** (Sie können neben Ihrem Namen und Ihrer Webseite auch kurz Ihren fachlichen Hintergrund schildern und erklären, warum Sie diese Vorlesung halten).
- Wenn Sie weniger als 20 Studierende haben, können Sie diese **nach ihren Namen fragen**, eventuell **Namensschilder** aus Papier falten lassen, eine **kleine Vorstellungsrunde** machen und dabei auch das Vorwissen und die Erwartungen/Wünsche der Studierenden an die Vorlesung abfragen. Sie können eine **Mailingliste** Ihrer Studierenden anfertigen lassen.

In jeder Woche gilt zum einen: Motivieren Sie Ihre Studierenden für das heutige Thema!

- Zeigen Sie die **Relevanz** für den zukünftigen Beruf, den Alltag, für aktuelle Forschung oder die Prüfung auf. Beschreiben Sie eine **Problemstellung** oder einen Fall, dessen Lösung den von Ihnen zu vermittelnden Lehrstoff benötigt. Überlegen Sie sich, was Sie selbst an dem Thema interessiert, was Sie selbst daran spannend finden und machen Sie ihre **eigene Begeisterung** sichtbar.
- Vielleicht findet sich ein **aktueller Bezug** (z.B. ein Gesetzesvorhaben, ein Zeitungsartikel, eine neue Erfindung). Oder motivieren Sie über die **geschichtliche Herkunft** des Themas: Wie sah die Welt aus, als es Ihren Lehrstoff noch nicht gab, was waren die Fragestellungen, die zur Erfindung/Findung Ihres Lehrstoffs führten. Vielleicht ist die Entstehung oder Anwendung Ihres Lehrstoffs mit einer **Anekdote** verbunden.
- Lassen Sie die Studierenden im Hörsaal **eigene Erfahrungen** machen, stellen Sie einen Bezug zwischen dem Lehrstoff und Gegenständen her, die die Studierenden mit sich tragen (z.B. Handy, Kleidung, Brille, Zahnfüllung...).

... und zum anderen: Binden Sie das Vorwissen Ihrer Studierenden ein!

- Wenn Sie weniger als 20 Studierende haben, können Sie das Vorwissen und die Erwartungen Ihrer Studierenden im Rahmen einer kurzen **Abfrage** ermitteln. Bei mehr Studierenden können Sie eine Reihe von Fragen stellen, zu denen die Studierenden **per Handzeichen** Stellung nehmen sollen. Sie können auch einen **anonymen Fragebogen** austeilen und einsammeln, später dann den Studierenden eine kurze Zusammenfassung der Auswertung geben.
- Machen Sie **transparent**, welches Vorwissen Sie voraussetzen und geben Sie **Tipps**, wie die Studierenden das gegebenenfalls wieder auffrischen können. **Wiederholen** Sie das relevante Vorwissen, entweder in Form eines Kurzvortrags oder im Dialog mit den Studierenden oder als **Wettbewerb/Quiz** oder als **Test**.



Buchempfehlung

Karlheinz A. Geißler (2005): **Anfangssituationen: Was man tun und besser lassen sollte**
ISBN 978-3407364272, 30 Euro



ProLehre Kurse

- Andreas Fleischmann: **Grundlagen professioneller Hochschullehre**
- Andreas Fleischmann: **Effektive Vorlesungen**

ProLehre Ansprechpartner

Wir beraten und unterstützen Sie gerne!

<http://www.prolehre.tum.de/ansprechpartner>

Weitere Informationen, Links, nützliche Downloads und die stets aktuellste Fassung dieser Handreichungen finden Sie auf unserer Webseite <http://www.prolehre.tum.de/handreichungen>